



Vorkenntnissen aktivieren; freie Meinungsäußerung ermöglichen; hohe Schüleraktivierung erzielen



farbige Moderationskarten bzw. Zettel (Format ca. 21 x 10 cm), Filzstifte, Pinnwand oder Tafel, Klebeband, Klebepunkte

**Durchführung:**

Jeder Schüler erhält drei Moderationskarten. Der Lehrer nennt das Thema. Die Schüler schreiben nun auf jede Karte einen Aspekt, der ihnen dazu einfällt. Dabei achten sie darauf, dass sie so groß schreiben, dass das Wort auch von den hinteren Sitzreihen aus zu lesen ist. Die Karten werden nun unstrukturiert an die Pinnwand bzw. Tafel gehängt. Doppelte Nennungen werden abgehängt.

Nun kommen zwei Schüler nach vorne und clustern die Karten, d. h., sie ordnen die Karten nach selbstgewählten Kriterien und finden Oberbegriffe, die sie auf andersfarbige Moderationskarten über die geclusterten Begriffe heften.

Im Plenum wird das Ergebnis diskutiert und ggf. werden Änderungen vorgenommen. Hat man sich auf eine mehrheitsfähige Lösung verständigt, erhält jeder Schüler drei Klebepunkte. Diese klebt er an die drei Karten, deren Inhalt ihn am meisten interessiert. Die Karten mit den meisten Klebepunkten bilden den Schwerpunkt bei der Behandlung des Themas.

**Konkretes Unterrichtsbeispiel:**

Impulse für einen Schreibdialog zum Thema „Tropischer Regenwald“

	Tropischer Regenwald	
--	----------------------	--

Download zur Ansicht



Meinungen und Präkonzepte abfragen; soziale Interaktion fördern; schriftliche Ausdrucksfähigkeit fördern



vorbereitete Blätter (DIN-A3, Plakate oder Flipchart-Blätter) mit jeweils einer Aussage oder einem Satzanfang, farbige Stifte

### Durchführung:

Beim Schreibdialog kommunizieren die Schüler schriftlich miteinander. Sie arbeiten in Gruppen mit drei bis vier Schülern zusammen. Der Lehrer gibt eine Aussage bzw. einen Satzanfang vor. Die Schüler schreiben abwechselnd, was ihnen zu dem Thema einfällt. Das kann ein Kommentar, eine Frage oder ein weiterführender Gedanke sein. Anschließend wird das Blatt zum nächsten Schüler weitergegeben. Er nimmt nun zu der Ausgangsaussage und den Anmerkungen des Mitschülers schriftlich, in einer anderen Farbe, Stellung. Wichtig ist, dass während des Schreibdialoges nicht gesprochen wird. Der Vorgang wird so lange wiederholt, bis alle Schüler einer Gruppe ihre Ideen auf dem Zettel notiert haben. Dann erhält die Klasse Zeit, sich in einem Gallery Walk die Ergebnisse der anderen Gruppen anzusehen.

In einer anschließenden Plenumsphase wird nun versucht, die einzelnen Gedanken der Gruppen zusammenzuführen und als Grundlage für den weiteren Unterrichtsverlauf zu nutzen.

### Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Impulse für einen Schreibdialog zum Thema „Entwicklungshilfe“

- Es ist die Pflicht der Industrieländer, die Entwicklungsländer bei ihrer Entwicklungsprozess zu unterstützen.



Downloade zur Ansicht



Vorwissen und Präkonzepte abfragen; soziale, personale und kommunikative Kompetenzen fördern



ggf. Arbeitsanweisung auf Folie, ggf. Atlas, ggf. Stadtplan des Schulortes

### Durchführung:

Der Lehrer nennt das Thema. Die Schüler notieren in Einzelarbeit die fünf Aspekte, die ihnen in Bezug auf das Thema am wichtigsten erscheinen. Anschließend arbeiten sie mit ihrem Sitznachbarn zusammen. Sie sollen sich auf der Grundlage ihrer Notizen auf vier Aspekte einigen – im extremsten Fall müssen sie sich von einer Liste mit zehn unterschiedlichen Punkten gemeinsam auf die wichtigsten vier verständigen. Anschließend arbeiten jeweils zwei Paare zusammen (ggf. können sich die Schüler jeder zweiten Reihe einfach zu einem weiteren Paar umdrehen, wenn die Klasse in Reihen sitzt). Sie müssen sich nun auf drei gemeinsame Aspekte einigen: Anschließend stellen die Gruppen ihrer Ergebnisse vor. Wenn noch Zeit ist, können einzelne Schüler eine Rückmeldung über die Diskussion und die Entscheidungsfindung innerhalb ihrer Gruppe geben.

Download  
zur Ansicht

### Konkrete Unterrichtsbeispiele:

- Notiert für drei Branchen, die deiner/eurer Meinung nach am



sprachliche Ausdrucksfähigkeit fördern; Zusammenhänge erkennen



mind. 4 Bilder, die das Thema von unterschiedlichen Seiten beleuchten

## Durchführung:

Der Lehrer präsentiert die Bilder und die Schüler beschreiben diese zunächst. Anschließend sollen die Schüler versuchen, Gemeinsamkeiten zu benennen und eine für alle Bilder passende Überschrift zu finden. Nachdem das Thema genannt wurde, äußern sich die Schüler zu den einzelnen Bildern, z. B.: Das Bild hat mit dem Thema xy zu tun, da ... Die Schüleräußerungen werden dabei nicht kommentiert.

## Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Bilderlandschaft zum Thema „Wasser“



Download zur Ansicht



Kreativität fördern; problemorientiertes Denken fördern; Perspektivenwechsel ermöglichen



verschiedene Themen

**Durchführung:**

Bei der Kopfstandmethode sollen die Schüler zu einem Thema Fragestellungen formulieren – allerdings sollen sie dabei die Problemstellung auf den Kopf stellen, also ins Gegenteil verkehren. Hierfür arbeiten sie in Kleingruppen von zwei bis vier Schülern zusammen.

Folgendes Vorgehen empfiehlt sich:

1. Die ursprüngliche Fragestellung wird in ihr Gegenteil verkehrt.
2. Es werden Ideen gesammelt, wie die umgekehrte Problemstellung gelöst werden kann.
3. Die Lösungen werden ebenfalls auf den Kopf gestellt.
4. Konkrete Lösungsvorstellungen werden entwickelt und auf ihre Umsetzbarkeit überprüft.



**Konkretes Unterrichtsbeispiel:**

Fragestellungen zum Thema „Schutz und Bedrohung der Erdatmosphäre“

Ursprüngliches Problem	Kopfstand-Problem	Kopfstand-Lösung	Umkehrung
zunehmend CO <sub>2</sub> ...	Wann der CO <sub>2</sub> -...	mehr fossile Energie-	alternative Energie-
	...fall in der Atmo-	träger nutzen?	träger nutzen?

Download zur Ansicht



soziale Kompetenzen fördern; kommunikative Fähigkeiten fördern; Kreativität fördern; aktives Zuhören fördern



vorbereitete Problemstellung ggf. auf Folie

### Durchführung:

Die Klasse wird in Gruppen zu jeweils vier bis sechs Schülern eingeteilt. Der Lehrer nennt eine geografische Problemstellung. Die Schüler sollen sich nun in der Gruppe mit dieser auseinandersetzen. In einer ersten Runde beginnen die Schüler reihum, ihre Ideen zu formulieren. Dazu äußert jeder einen Satz, der auf einer Äußerung des Vorredners aufbaut und mit den Worten „Ja, aber ...“ beginnt.

Nach einer kurzen Diskussion innerhalb der Gruppen über die Beiträge der ersten Runde beginnt ein zweiter Durchlauf. Dabei beginnen die Schüler jeden ihrer Sätze mit den Worten „Ja, und ...“. Auch hier soll der Beitrag des vorhergehenden Schülers aufgegriffen werden. Am Ende wird im Plenum kurz über die Ideen in den einzelnen Gruppen gesprochen.

### Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Problemstellung zum Thema „Regenerative Energiequellen“: Windkraft in Deutschland als Alternative zu fossilen Energieträgern?

Ja, aber ...

... der Wind weht aber nur sehr unregelmäßig.

... nicht jeder Standort ist dafür geeignet.

... der meiste Wind weht im Norden an und muss aufwändig in den Süden transportiert werden.

Download  
zur Ansicht



Präkonzepten aktivieren; soziale und kommunikative Kompetenzen fördern; Schüleraktivierung gewährleisten



Musik

### Durchführung:

Das Mobiliar wird beiseite gerückt, sodass in der Mitte des Klassenzimmers ausreichend Platz zum Herumgehen entsteht. Während die Musik spielt, schlendern die Schüler durch den Klassenraum. Sobald die Musik leiser wird, bilden die Schüler, die sich am nächsten stehen, ein Paar. Der Lehrer nennt das Thema / die Fragestellung. Der jeweils jüngere Schüler präsentiert nun dem Mitschüler seine Sichtweise / seine Lösung. Nach maximal 1 Minute wird gewechselt. Nun ist der andere Schüler an der Reihe. Das Gehörte wird jeweils nicht kommentiert. Die Musik wird wieder lauter gestellt und die Schüler schlendern erneut durch den Raum. Die Übung wird noch zwei- bis dreimal wiederholt. Nach dem letzten Durchgang notiert jeder Schüler kurz eine Zusammenfassung der gehörten Aspekte. Ausgewählte Schülerbeiträge werden vorgelesen bzw. die Zettel im Klassenraum aufgehängt und in einem kurzen Gallery Walk von allen gelesen.

### Konkrete Unterrichtsbeispiele:

- Die Erde trägt eine wachsende Weltbevölkerung nur, wenn die Industrieländer ihren Lebensstil drastisch verändern.
- Die weltweite Flüchtlingsproblematik ist die globale Herausforderung des 21. Jahrhunderts.
- Die ökologische Landwirtschaft ist eine Sackgasse.
- Der Mensch kann die Naturgewalten beherrschen.
- Zensur und Verhaftungen sind keine Mittel zum Zweck sein sollten.



soziale und kommunikative Kompetenzen fördern; Vorwissen aktivieren



Folienschnipsel, Folienstifte, Projektor

## Durchführung:

Die Klasse wird in Gruppen mit je drei bis sechs Schülern eingeteilt. Jede Gruppe erhält fünf Folienschnipsel. Der Lehrer nennt nun das Thema. Die Schüler notieren die fünf Aspekte, die für sie im Zusammenhang mit dem Thema am interessantesten, wichtigsten etc. sind. Nach 3 Minuten kommt die erste Gruppe nach vorne und präsentiert ihre Punkte. Dabei sollen sie ihre Punkte auch priorisieren (wichtigsten Aspekt zuerst nennen etc.) und ihre Auswahl begründen. Nun kommt die nächste Gruppe nach vorne. Sie überarbeitet die Liste der Vorgängergruppe, d. h., sie kann Schnipsel austauschen und / oder deren Reihenfolge ändern. Wenn alle Gruppen vorne waren, bildet diese von allen Schülern bearbeitete Liste die Grundlage der Stunde, auf die am Ende noch einmal zurückgegriffen und für die geprüft wird, ob alle von den Schülern genannten Aspekte behandelt wurden.

## Konkretes Unterrichtsbeispiel:

Schnipsel-Hitparade zum Thema „Mobilität“

CO<sub>2</sub>-Emission

Individuelle Mobilität

Ressourcenverbrauch

Download  
zur Ansicht